

**Eine neue *Echinodera*-Art von der Insel Zypern
(Coleoptera, Curculionidae, Cryptorhynchinae)
von INGO WOLF
mit 23 Abbildungen und 1 Verbreitungskarte**

ABSTRACT

Echinodera troodosi n. sp. from the Island Cyprus is described and distinguished from other species of the genus *Echinodera*. Relevant external characters and the male genitalia of all discussed taxa are illustrated.

Echinodera troodosi n. sp. (Zypern: Troodos-Gebirge) wird beschrieben und mit anderen Arten der Gattung verglichen. Habitus und Aedoeagus aller diskutierten Arten wird abgebildet.

KEY WORDS

West Palearctic, Curculionidae, Cryptorhynchinae, *Echinodera*, new species, identification key, Coleoptera, Cyprus.

EINLEITUNG

Eine 14-tägige Exkursion, mit meiner Frau Monika, fand in diesem Jahr auf der Insel Zypern statt. Als Zeitraum wählten wir den 8. - 22. April 2010. Alleine schon der Anflug ließ die Hoffnung aufkommen, es könnten zwei Wochen mit herrlichen Sonnenstunden werden. Der Himmel zeigte sich wolkenlos, vielleicht ist vor Ort schon gut warmes Klima. Schon nach dem ersten Aufenthaltstag kehrte sich der enorm wichtige Faktor Wetter ins Gegenteil, Sturm, Regen, Nebel, ab 700 Höhenmetern keinerlei Sicht.

Abgesehen von diesen Widrigkeiten, gestaltete sich die Suche nach einem geeigneten Biotop zum Sieben als außerordentlich schwierig. Die ersten Versuche unternahm ich an einem Geröllhang, der an der Strecke Pachyammos, ein kleiner Ort am Meer, und dem Berg Zacharou war. Die Hänge mit *Pinus brutia* durchgehend und dem buschartigen Unterwuchs von *Quercus alnifolia* (Abb. 19), auch bekannt als Goldeiche, teilweise bewachsen. Das nicht gerade üppige Substrat, das als dünner und klatschnasser Belag auf dem Schotteruntergrund lag, brachte nach gut einer Stunde Schüttelei ein wenig nasse Erde zum Aussieben, keine *Acalles*- oder *Echinodera*-Arten, kein Rüssler anderer Art, nur eine Hand voll Carabiden als Lohn der Mühe.

Daraufhin steuerten wir unser eigentliches Tagesziel, die Forststation Stavros tis Psokas, Fundplatz 1, Verbreitungskarte (Abb. 16/17) an. Hoffnung keimte auf, denn der Bestand von verschiedenartigem Laubgehölz weckte Zuversicht auf Erfolg. An diesem übersichtlichen Ort wuchs die Goldeiche (*Quercus alnifolia*) zudem die an Größe unseren Eichen ähnliche Galleiche (*Quercus infectoria*, Abb. 21), und die Orientalische Platane (*Platanus orientalis*, Abb. 20). Die beiden letztgenannten Baumarten jedoch in sehr geringer Anzahl. Der große Rest, wie sollte es anders sein, stellte *Pinus brutia*. Aus dem Gesiebe der alten Laubschichten, stellte sich erfreulicherweise der erste Fund ein, eine *Echinodera* war im Detritus. Weitere Fahrten folgten in das umfangreiche Troodos Gebirge, unter anderem auch ins Tal der Zedern. Ein kleiner Bachlauf zu Beginn des Tales, an dessen Seitenrändern ein kleiner Bestand der Orientalischen Platane (*Platanus orientalis*, Abb. 20) wuchs, des weiteren auch größere Bestände von *Quercus alnifolia*. Von vielen Stellen machte ich größere Gesiebeproben und zu meiner Freude waren wieder zwei Exemplare der neuen *Echinodera* darin.

Die umfangreichste Tour führte uns von Polis über Pafos in das Tal des Diarizos-Flusses. Nur wo war das Wasser? Es war auf die gesamte Länge des Flußlaufes gesehen nur südlich der Ortschaft Kidasi auf wenige 100 Meter als kleines mäanderndes Fließchen zu sehen. Ein Gesiebe, an diesem mit dichtem Laubgehölz versehenen Flußabschnitt, brachte keinerlei *Cryptorhynchiden*, nur eine große Süßwasserkrabbe saß vorwitzig im hohen Gras. Die Fahrt führte uns weiter in Richtung Mt. Olympus. Von vielen Stellen, die sich anboten, versuchte ich es nochmals unterhalb des Ortes Pedoulas (Abb. 16/17). Ein unscheinbarer Geröllhang mit Dornengebüsch überwuchert, bot das Besondere. Am oberen Ende stand eine einzelne orientalische Erle, (*Alnus orientalis*, Abb. 22). In einem kleinen Gesiebe, bestehend aus verrottenen Ästchen und Fruchtzapfen, fand ich die nie erwartete Anzahl von 6 Exemplaren dieser für Zypern neuen *Echinodera*-Art.

Summa summarum insgesamt eine aussagekräftige Strecke zum Beschreiben. Das Fazit dieser Sammelreise, Zypern stellt große Anforderungen, um geeignete Biotope zu finden. Diese Annahmen, bzw. Äußerungen, beziehen sich selbstverständlich nur auf das Gebiet, das ich in dieser kurzen Zeit zu Gesicht bekam. Ein steter Wegbegleiter im Gebirge und seinen Ausläufern war eine Agamenart, (*Laudakia stellio stellio* L., Abb. 18). Ein Peitschenschwanzleguan mit Vorliebe auf der Straße sitzend, um im letzten Moment vor dem Überfahren werden zu flüchten.

BESCHREIBUNG

Echinodera troodosi n. sp.

Holotypus: 1 Männchen Zypern, Provinz Pafos, Troodos-Gebirge, Mt. Olympus südlich Pedoulas 1100 m, Gesiebe unter *Alnus orientalis*.

Paratypen: 3 Männchen; 2 Weibchen wie Holotypus, 2 Männchen; 1 Weibchen Provinz Pafos, Troodos-Gebirge, Umfeld der Forststation Stafros tis Psokas 800-950 m, Gesiebe an *Quercus alnifolia*, 2 Männchen; Provinz Pafos, Troodos-Gebirge, Zedern Tal, Gesiebe an *Quercus alnifolia* und *Platanus orientalis*.

Holotypus wie Paratypen gehen an die Zoologische Staatssammlung, München.

Größe: 3,5 – 4,4 mm (ohne Rüssel)

Elytren:

Form: Bauchig, länglich oval; 1,15 x – 1,16 x länger als breit; breiteste Stelle im zweiten Fünftel, hinter den Mittelbeinen, nach hinten gleichmäßig verrundet, schmaler werdend zum Halsschild ohne Schulterecken.

Integument: Besteht aus einem durchgehend dicht abdeckenden Schuppenkleid; in hellen Honigtönen bis verschiedenen schokoladefarbenen Nuancen im Wechsel, ohne ein ausgeprägtes Muster bildend. Zum Elytrenabsturz, etwa zu Anfang des hinteren Drittels, eine markante, gut ausgebildete hellbraune Querbinde. Es können drei verschiedene Schuppenformen ausgemacht werden, klein und stark verrundet. Weitere spitz-oval, gut doppelt so groß wie die erste Form, sowie in den Vertiefungen eine spitzulaufende winzige Schuppe. Die Oberfläche der Schuppen zeigt sich teils mit gut sichtbarem Streifenmuster. Keinerlei Schuppenbüschel bzw. andersförmige Schuppenverdichtungen sichtbar.

Punktstreifen: Als dünne durchgehende Rinnen sichtbar, die mit feinen länglichen Vertiefungen versehen sind. Diese Vertiefungen gleichmäßig im Abstand, so weit sie zu sehen sind.

Intervalle: Die erhabenen Streifen, in Ansicht von der Mitte der Flügeldecke bis zur seitlichen Flanke, in gleichmäßiger Höhe. Das Breitenverhältnis von Punktstreifen zu Intervallen ist etwa 1 : 3. Die Intervalle weisen keinerlei extra abstehende Borsten auf.

Pronotum:

Form: 1,16 x – 1,20 x breiter als lang; breiteste Stelle im hinteren Viertel, zur Flügeldeckenbasis gleichmäßig verrundet und zum Rüsselansatz schmaler werdend. Die größte Breite gut sichtbar schmaler als die größte Breite der Elytren.

Integument: Eine gleichmäßige Schuppengröße ausbildend, in der Form eines gestauchten Paddels, mit gut erkennbarem Streifenmuster, sowie den wechselnden Farbschattierungen der Elytren. Auch hier keinerlei Schuppenverdichtungen oder Schuppenerhebungen.

Aedoeagus: Die Spitze bei lateraler Betrachtung fast im rechten Winkel auslaufend (Abb. 23).

Differentialdiagnose:

Die neue Art, gefunden im Westen des Inselstaates Zypern (Troodos-Gebirge), gehört in die Untergattung *Echinodera* s.str.. Das charakteristische Unterscheidungsmerkmal, der Hinter-schienen-Enddorn der Männchen, zwischen Tibia und Tarsus, ist nur leicht gebogen und nicht wie bei den Arten der Untergattung *Dieckmania*, recht-winkelig nach innen gestellt. *Troodosi* ist wohl am ehesten mit Tieren der Art *Echinodera bayeri* STÜBEN 1999, und *Echinodera major* A. & F. SOLARI 1907, verwandt. Fundorte *Echinodera bayeri*: Türkei (Mersin, NW Tarsus, Camliyayla; Mersin, Arslankoy SE Aladag; Mersin, Findikipinari). Fundorte *Echinodera major*: Jugoslawia (Montenegro Kamenno). Graecia (Epirus Preveza; Epirus Mesopotamo; Pelopones Kalavrita; Pelopones Kastro).

Derivatio nominis

Benannt nach dem Hauptgebirgsstock der Insel Zypern, dem Troodos-Gebirge.

Die neue Art unterscheidet sich von diesen südosteuropäischen Arten in folgenden Merkmalen.

Echinodera troodosi:

1. Elytrenschuppen glatt anliegend, keinerlei abstehende Borsten auf den Intervallen (Abb.1) (Abb.3).
2. Die Punktstreifen sind fein und wenig tief, die Intervalle ca. 3 x breiter.
3. Elytrenbinde ockerfarbig, breit und nicht unterbrochen.

Echinodera major:

1. Elytrenschuppen dicht aufliegend, im Erscheinungsbild jedoch gröber als bei *troodosi*. Elytrenborsten 4 – 5 x länger als breit, stiftförmig lang und ungeordnet verteilt auf der gesamten Oberfläche abstehend mit igelartigem Aussehen (Abb.11) (Abb.13).
2. Die tiefen Punktstreifen etwas schmaler als die Intervalle.
3. Elytrenbinde besteht aus schmutzig-weißen Schuppenflecken, einen Intervall breit. Eine mehr oder weniger große Anzahl der weißen Schuppen ergibt eine stark reduzierte Ausformung der Binde.

Echinodera bayeri:

1. Elytrenschuppen lassen den Untergrund teils durchsehen, die Elytrenborsten etwa halb so lang wie bei *Echinodera major*. Gekeulte Form, aufrecht und in Reihe auf den Intervallen stehend (Abb. 6) (Abb. 8).
2. Die Punktstreifen mit länglichen Vertiefungen sind gut 1,5 x schmaler als die Intervalle.
3. Eine Elytrenbinde ist nicht vorhanden.

DANK:

Herrn ROBERT FRIESER (Feldafing) danke ich für die kritische Durchsicht des Manuskripts. Herrn Dr. MICHAEL BALKE, Leiter der Sektion Coleoptera in der Zoologischen Staatssammlung München, für die unkomplizierte Hilfe bei den Fotoaufnahmen.

LITERATUR:

- STÜBEN P.E. 2001, Analytischer Katalog der westpaläarktischen Cryptorhynchinae; Snudebiller 2;
- STÜBEN P.E. 1999, Eine neue *Echinodera*-Art aus der Südtürkei; Mitt. Münch. Ent. Ges., 89;
- FRIESER R. 1955, Einige neue und seltene *Acalles*-Formen aus dem Museum G. Frey und der Zool. Staatssammlung München; Mitt. Münch. Ent. Ges., 45

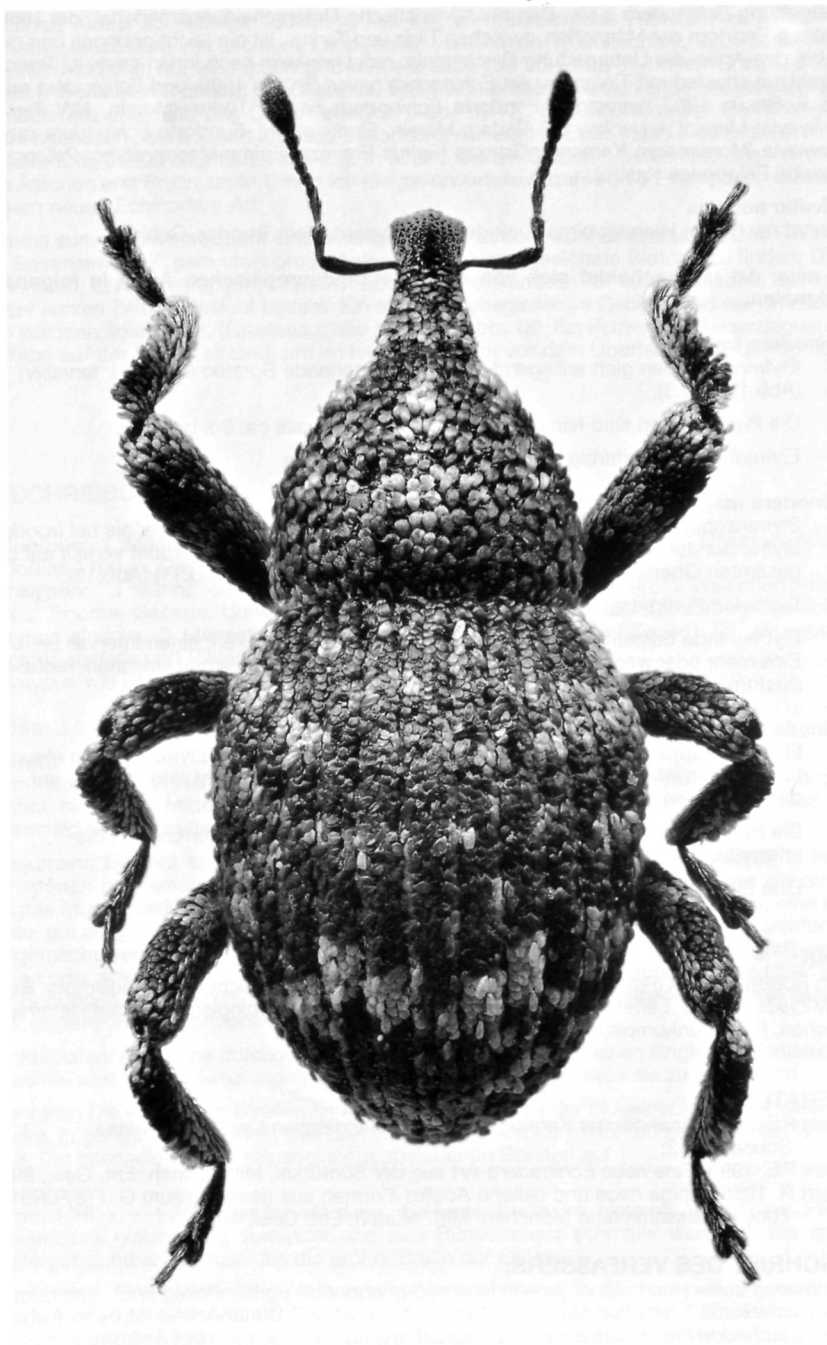
ANSCHRIFT DES VERFASSERS:

INGO WOLF
Heubergstraße 35
83093 Bad Endorf
mwolf394418017@aol.com

**Diese Arbeit ist beim Autor
auf Anfrage
als pdf-Datei in Farbe erhältlich**

I. WOLF

Echinodera troodosi n.sp. (Holotypus)



Echinodera (*Echinodera*) *troodosi* sp.n.

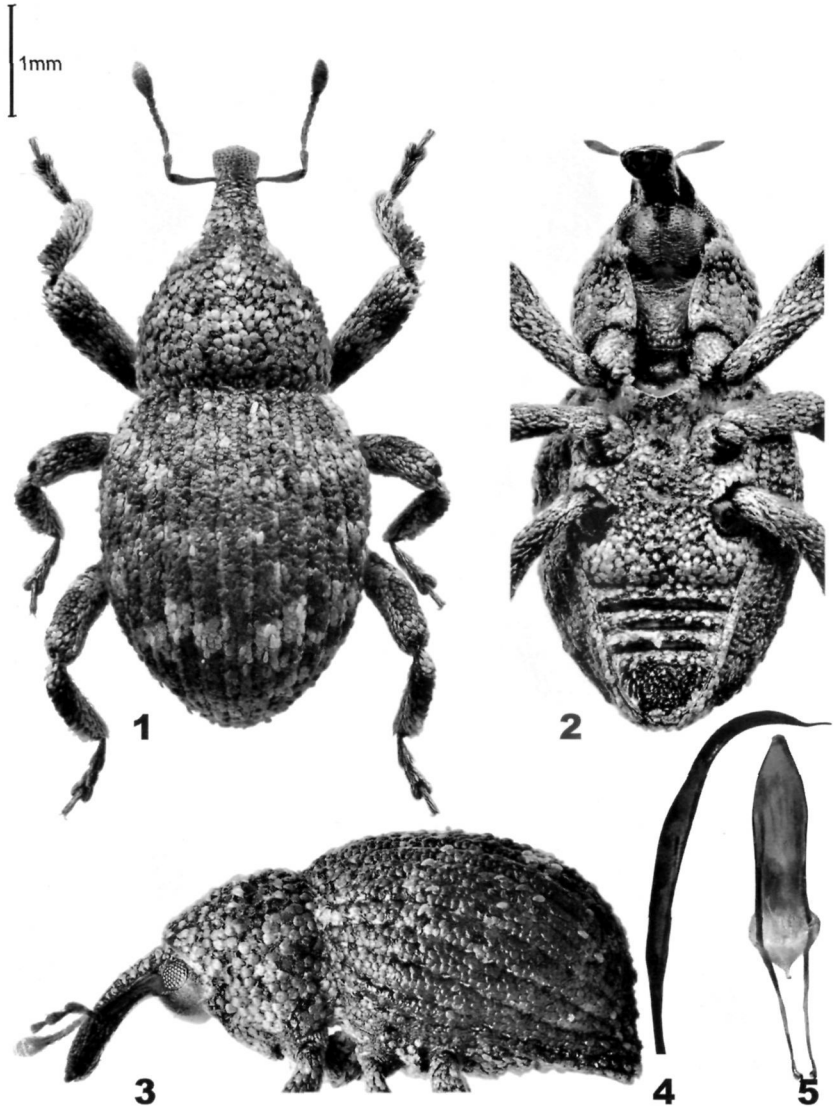


Abb. 1: *Echinodera* (*Echinodera*) *troodosi* sp.n.- Habitus,dorsal,Holotypus

Abb. 2: *Echinodera* (*Echinodera*) *troodosi* sp.n.- Habitus,ventral

Abb. 3: *Echinodera* (*Echinodera*) *troodosi* sp.n.- Habitus,lateral

Abb. 4: *Echinodera* (*Echinodera*) *troodosi* sp.n.- Aedoeagus,lateral

Abb. 5: *Echinodera* (*Echinodera*) *troodosi* sp.n.- Aedoeagus,dorsal

Echinodera bayeri Stüben 1999

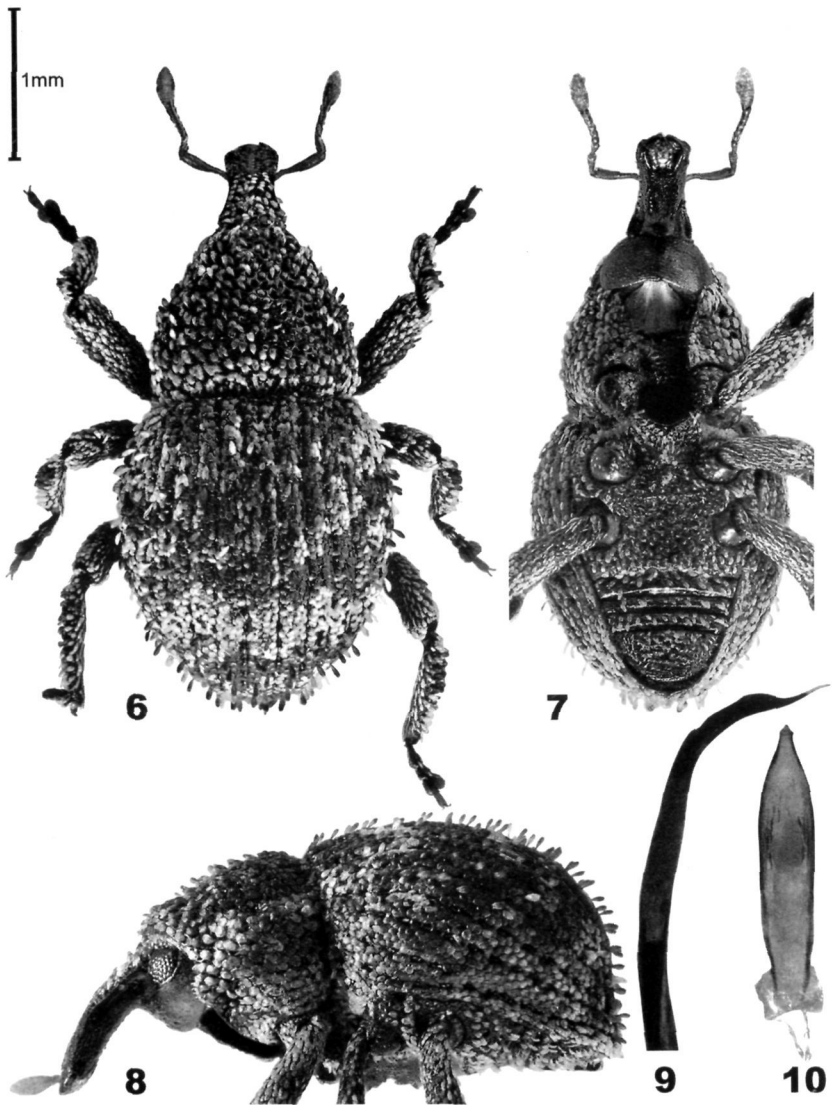


Abb. 6: Echinodera (Echinodera) bayeri Stüben 1999 Habitus,dorsal

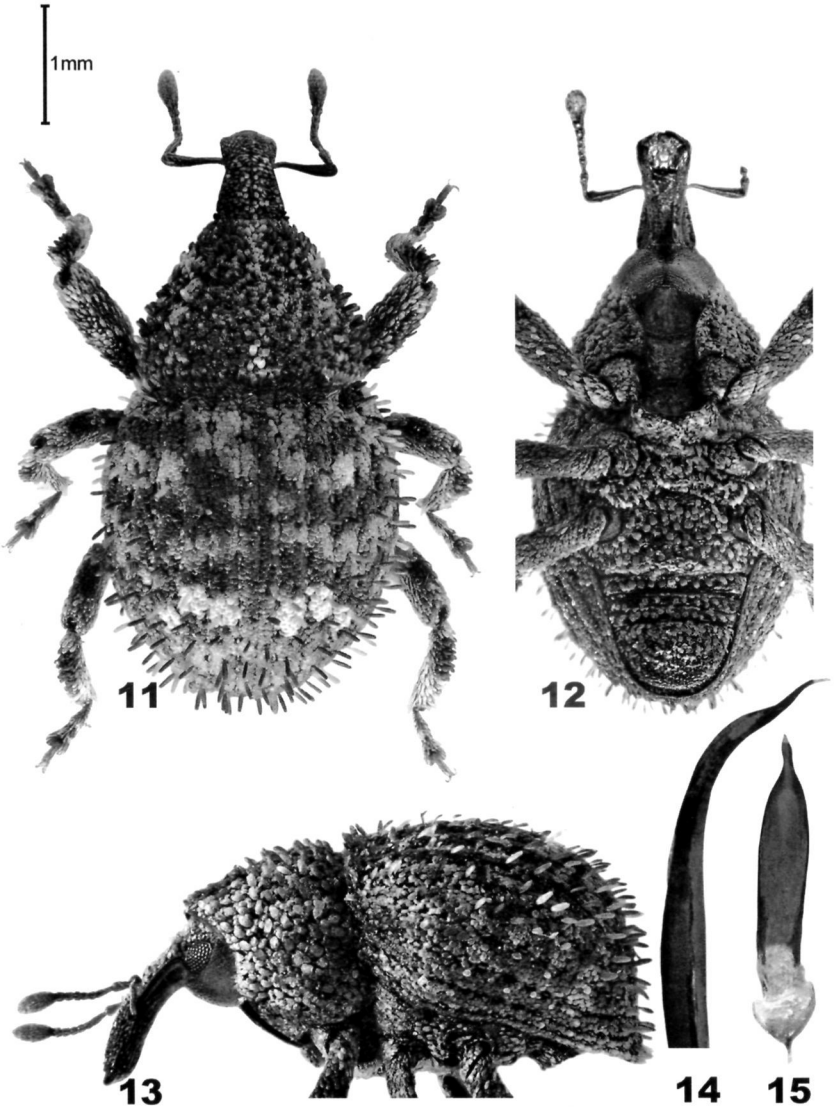
Abb. 7: Echinodera (Echinodera) bayeri Stüben 1999 Habitus,ventral

Abb. 8: Echinodera (Echinodera) bayeri Stüben 1999 Habitus,lateral

Abb. 9: Echinodera (Echinodera) bayeri Stüben 1999 Aedoeagus,lateral

Abb. 10: Echinodera (Echinodera) bayeri Stüben 1999 Aedoeagus,dorsal

Eine neue *Echinodera*-Art von der Insel Zypern
Echinodera major A. & F. Solari 1907



- Abb. 11:** *Echinodera (Echinodera) major* A. & F. Solari 1907 Habitus, dorsal
Abb. 12: *Echinodera (Echinodera) major* A. & F. Solari 1907 Habitus, ventral
Abb. 13: *Echinodera (Echinodera) major* A. & F. Solari 1907 Habitus, lateral
Abb. 14: *Echinodera (Echinodera) major* A. & F. Solari 1907 Aedoeagus, lateral
Abb. 15: *Echinodera (Echinodera) major* A. & F. Solari 1907 Aedoeagus, dorsal

Verbreitungskarte

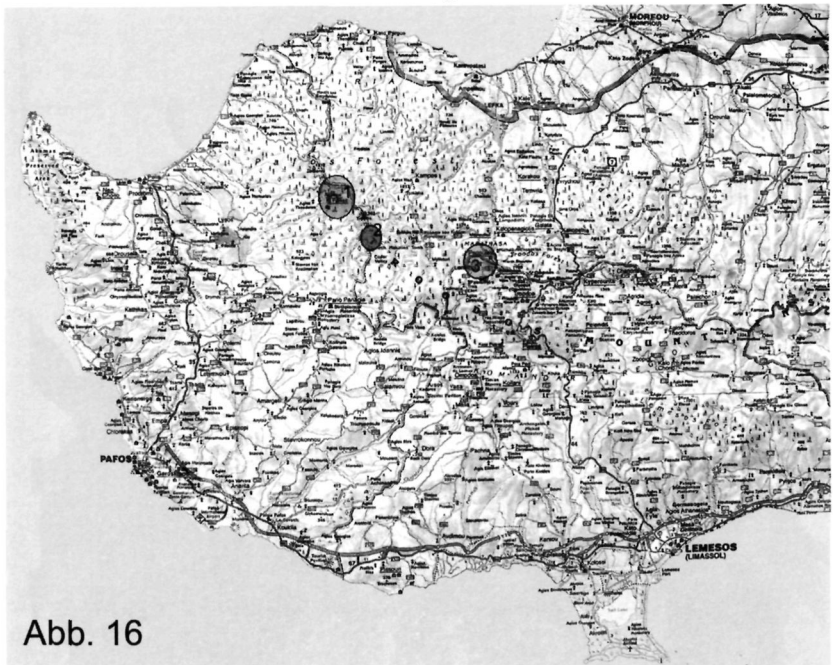


Abb. 16

Fpl.1 Stavros tis Psokas ; Fpl. 2 Cedar-Valley ; Fpl. 3 Pedoulas

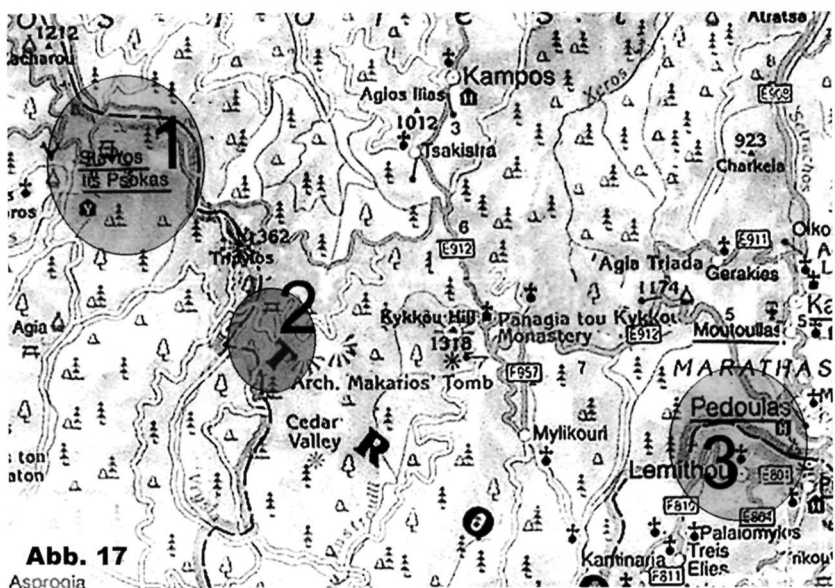


Abb. 17

Aspronia

Tiere & Pflanzen Zypern's

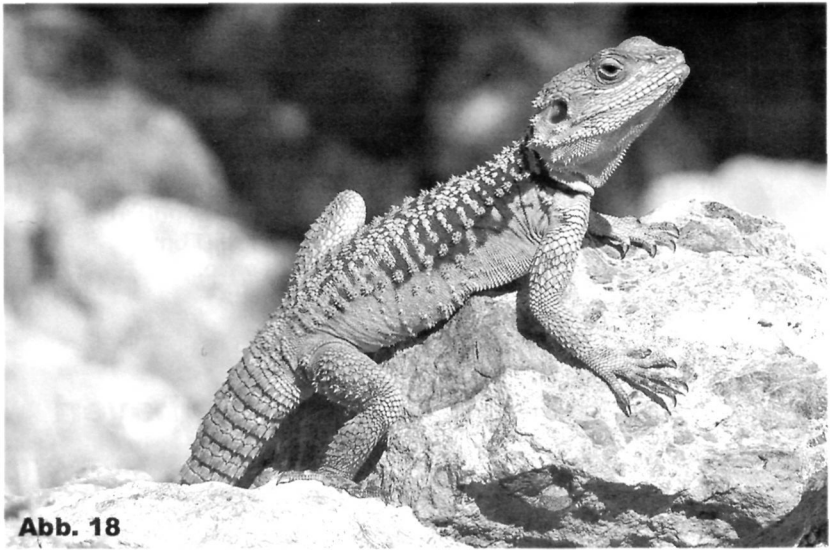


Abb. 18



Abb. 19



Abb. 20

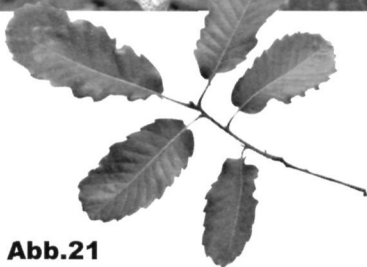


Abb.21



Abb. 22

Abb.18 Peitschenschwanzleguan
(*Laudakia Stelloi stelloi* L.)

Abb.19 Goldeiche
(*Quercus ainifolia*)

Abb.20 Platane
(*Platanus orientalis*)

Abb.21 Galleiche
(*Quercus infectaria*)

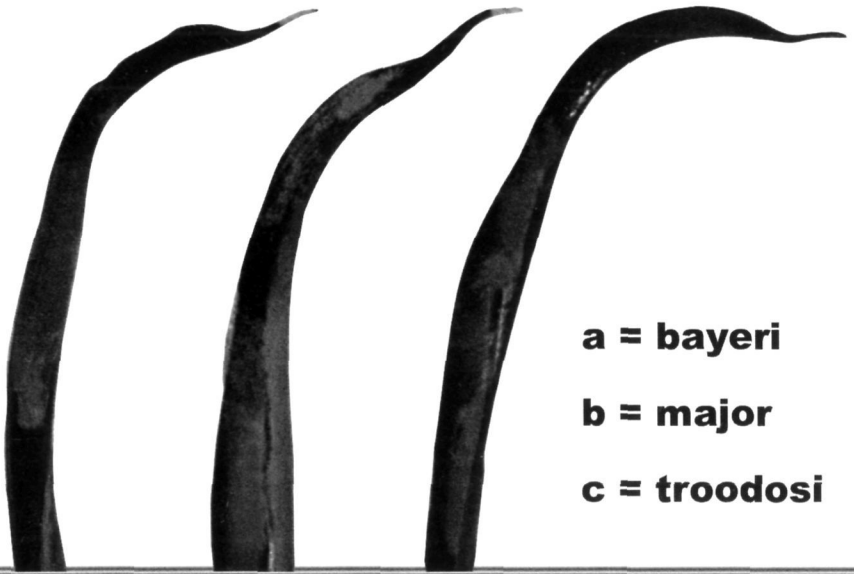
Abb.22 Erle
(*Ainus orientalis*)

Abb.23

a

b

c



a = bayeri

b = major

c = troodosi